

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
PRETTL Kabelkonfektion GmbH Pfullingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	24.09.2019

PRETTL Kabelkonfektion GmbH

Pfullingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes und des Geschäftsergebnisses 2018

Geschäftstätigkeit

Das Unternehmen gehört im weiteren Sinne der Geschäftssparte Elektrotechnik an. Hauptprodukte sind Kabelbäume und Sensorleitungen im Wesentlichen für die Automobilindustrie. Kabelbäume für andere Anwendungen werden in geringem Umfang hergestellt, allerdings unter denselben Anforderungen, wie in der Automobilindustrie üblich.

Gesamtwirtschaft und Branchensituation

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs im Jahr 2018 um 3,7% und damit so stark wie im letzten Jahr. In der Eurozone und in Deutschland legte das BIP um jeweils 1,5% zu, in China lag das Plus mit 6,6% leicht unter dem Vorjahreswert. In Indien wird sich das Wirtschaftswachstum etwas verlangsamen, aber robust bleiben, mit einem Wert von fast 7,5 Prozent in

den Jahren 2019 und 2020. Russland und Brasilien konnten nach den Jahren der Rezession in 2015/16 das Wachstum nach 2017 auch in 2018 weiter ausbauen. In den USA, der größten Volkswirtschaft der Welt, beschleunigte sich das BIP-Wachstum auf 2,9% nach 2,3% im Vorjahr (Quelle: Statista GmbH, OECD).

Es wird erwartet, dass sich die Rohstoffpreise nach den starken Bewegungen im vergangenen Jahr im Jahr 2019 insgesamt stabilisieren werden (Quelle: Weltbank).

Die Weltautomobilproduktion (Pkws und leichte Nutzfahrzeuge) erreichte im Jahr 2018 mit 94,8 Mio. Einheiten eine Stabilisierung nach dem Rekord in 2017.

In China fiel der Automobilverkauf von 28,6 Mio. Fahrzeugen im Vorjahr um 3% auf 27,7 Mio. Einheiten. Ursächlich für den Rückgang war der Abbau von Steuervergünstigungen beim Neuwagenkauf, sowie Bedenken der Verbraucher über mögliche neue Emissionsmandate.

In Nordamerika stagnierten die Verkäufe von Light Vehicles gegenüber dem Vorjahr. Brasilien und Russland setzten 2018 ihren Erholungskurs fort, ebenso der indische Automobilmarkt.

In Westeuropa gingen die Zulassungen für das Gesamtjahr um 0,7% gegenüber dem Vorjahr zurück, was unter anderem im Zusammenhang mit dem Prüfzyklus „Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure“ (WLTP) steht.

Insgesamt spielten dabei Fahrzeuge mit alternativem Antrieb noch eine sehr untergeordnete Rolle und stellten noch ein sehr kleines Marktsegment dar. Als Wachstumstreiber ist hier nach wie vor China zu sehen (Quellen: LMC Automotive Ltd., Automobil Woche, Automobil Produktion).

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Umsatz von 88,2 Mio. € erzielt. Dies entspricht einem Umsatzzuwachs von 6,6 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Umsatzzuwachs ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der internen Umsätze zurückzuführen, während die externen Umsätze stagnierten. Allerdings entsprach diese Entwicklung nicht der im Vorjahr abgegebenen Prognose einer Umsatzsteigerung im unteren zweistelligen Bereich. Grund hierfür waren Verlagerungen von Projekten an Tochterfirmen sowie ins Jahr 2019 verschobene Projektstarts.

Auch die prognostizierte Ergebnisentwicklung für das Jahr 2018 (positive Entwicklung des operativen Ergebnisses im mittleren einstelligen Bereich) konnte nicht erreicht werden. Grund hierfür waren im Wesentlichen die unten erwähnten Kostensteigerungen.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2018 war für uns daher nicht zufriedenstellend.

II. Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % auf 88,3 Mio. € erhöht, was im Wesentlichen auf den oben erwähnten Umsatzanstieg zurückzuführen ist. Die Erhöhung des Bestands an Unfertigen und Fertigerzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2018 0,1 Mio. € nach 2,7 Mio. € im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2018 um 2,2 Mio. € auf 0,9 Mio. € reduziert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr in größerem Umfang Rückstellungen aufgelöst werden konnten. Im Geschäftsjahr 2018 betrug der Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen 0,6 Mio. €. Des Weiteren sind 0,1 Mio. € an Währungskursgewinnen angefallen.

Der Materialeinsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf 66,6 Mio. € gestiegen. Die Materialquote des Unternehmens hat sich im Geschäftsjahr 2018 um 0,9 Prozentpunkte reduziert und beträgt 75,5 % der Gesamtleistung. Der Rückgang ist im Wesentlichen im Produktmix begründet.

Darüber hinaus sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen im Geschäftsjahr um 8,8 % auf 4,1 Mio. € gestiegen; dies liegt an der gestiegenen Produktionsleistung einer Tochtergesellschaft aus welcher die Gesellschaft im Jahre 2018 Leistungen bezogen hat.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr bedingt durch die Verteuerung der Mitarbeiter und einer damit erfolgten Anpassung an die Arbeitsmarktgegebenheiten um 0,7 Mio. € auf 5,0 Mio. € gestiegen. Damit hat sich die Personalquote gegenüber der Gesamtleistung um 0,6 Prozentpunkte auf 5,7 % erhöht.

Die Abschreibungen liegen mit 0,9 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 2,7 % auf 8,9 Mio. € gesunken. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus geringeren bezogenen Aufwendungen von verbundenen Unternehmen (EDV- und Entwicklungskosten).

Im Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 2,0 Mio. €, welcher damit um 1,3 Mio. € unter dem Vorjahr liegt.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 49,7 Mio. € und ist um 6,7 Mio. € bzw. 15,7 % gestiegen.

Das Sachanlagevermögen ist um 0,2 Mio. € auf 2,8 Mio. € gestiegen, im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau.

Im Umlaufvermögen sind die Vorräte um 1,3 Mio. € auf 8,8 Mio. € gestiegen. Die Erhöhung betraf vor allem die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Fertigen Erzeugnisse und Handelswaren, wohingegen sich die Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen reduziert haben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 5,9 Mio. € auf 30,1 Mio. € gestiegen. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 6,0 Mio. € auf 22,5 Mio. € sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,0 Mio. € auf 5,7 Mio. €. Letztere haben sich unter anderem aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöht. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich dagegen um 0,9 Mio. € auf 2,0 Mio. € reduziert.

Das Guthaben bei Kreditinstituten hat sich um 0,9 Mio. € auf 0,1 Mio. € reduziert.

Die Verbindlichkeiten sind um 5,3 Mio. € auf 40,8 Mio. € gestiegen, was im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Anstieg um 2,7 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Anstieg um 2,4 Mio. €) zurückzuführen ist.

Finanzlage

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. € auf 4,6 Mio. € gesunken.

Das Netto-Umlaufvermögen (Vorräte und kurzfristige Forderungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten und sonstiger Rückstellungen, ohne Bankguthaben und Finanzierungsverbindlichkeiten) reduzierte sich um 1,2 Mio. €. Dieser Rückgang resultiert aus einem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 3,7 Mio. € sowie einem Anstieg der Vorräte i.H.v. 1,3 Mio. € sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände i.H.v. 0,5 Mio. €. Zudem reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen um 0,7 Mio. € gegenüber Vorjahr.

Die Finanzlage des Unternehmens ist als gesichert zu bezeichnen. Die Forderungen werden durch aktives Forderungsmanagement und ein effizientes Mahnwesen weitgehend innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, die Verbindlichkeiten möglichst innerhalb der Zahlungsziele zu begleichen.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Investitionen wurden in Höhe von 1,5 Mio. € getätigt, fast ausschließlich im Bereich Sachanlagen.

B. Bericht über zukünftige Entwicklungen sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wir schätzen die Gesamtentwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2019 als verhalten ein und erwarten für 2019 eine leichte Steigerung des operativen Ergebnisses im mittleren einstelligen Bereich sowie ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Bereich.

II. Risiko- und Chancenbericht

Die PRETTL Kabelkonfektion GmbH ist als Automobilzulieferer von der wirtschaftlichen Entwicklung der Kunden und der Entwicklung der Fahrzeugmärkte abhängig. Dabei stellen Absatzschwächen der Fahrzeughersteller wie auch der von uns i.d.R. bedienten direkten Kunden, der sogenannten TIER1, auch hier ein Risiko dar.

Üblicherweise geht die Entwicklung der globalen Fahrzeugmärkte mit der Entwicklung der konjunkturellen Lage einher. Vor allem im Bereich der Nutzfahrzeuge, welche noch konjunkturabhängiger sind als die Pkw, wird dies immer wieder deutlich. Dass sich die Nachfrage nach Fahrzeugen und damit auch die Fahrzeugproduktion kurz- oder mittelfristig durch

konjunkturelle Einflüsse abschwächen stellt damit ein deutliches wirtschaftliches Risiko dar. Dieses könnte sich durch eine geringere Nachfrage nach Prettl-Produkten konkretisieren und auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens auswirken.

Basierend auf den im Prognosebericht getroffenen Aussagen und Erwartungen geht die PRETTL Kabelkonfektion GmbH von einem weiteren Wachstum aus.

Gute Chancen auf eine wachsende Geschäftsentwicklung sehen wir im Verbund mit unseren europäischen Tochtergesellschaften. Durch die zusätzlichen Nominierungen im Bereich E-Bike partizipieren wir überproportional vom Markterfolg und der Marktstärke unserer Kunden. Hierzu erweitern wir die Produktionskapazitäten in unserem Standort Marokko mit neuen Anläufen in 2019. Des Weiteren konnten neue Kunden für unser Produktionswerk in der Ukraine gewonnen werden.

Um Markt- und Absatzrisiken zu begegnen, werden wir die in den letzten Jahren begonnenen strategischen Linien weiterführen. Wir wollen das Know-How in Entwicklung und Konstruktion beibehalten bzw. weiterentwickeln, um schnell und flexibel die geforderten Leistungen bringen zu können. Die Diversifikation in den Produkteinsatzfeldern wird weiter vorangetrieben. Der Einstieg in das Geschäftsfeld der e-Mobility wird bei den vorhandenen Kunden weiter vorangetrieben. Durch die Verlängerung unseres Alleinlieferantenstatus im Bereich eBike partizipieren wir beispielsweise überproportional vom Markterfolg und der Marktstärke unseres Kunden. Die Produktionsstätten in Niedriglohnländern wollen wir beibehalten und zum Teil weiter ausbauen, um dem weiter zunehmenden Preisdruck von Seiten unserer Kunden durch Belieferung aus diesen Ländern nachkommen zu können.

Neben dem Absatzmarkt bestehen auch Risiken auf dem Beschaffungsmarkt. Für die von der Gesellschaft benötigten wesentlichen Rohstoffe wie Kupfer, Edelmehle und Stahl sowie Aluminium sind mit einem Basiswert eingepreist. Die Einkaufswerte werden, in der Regel quartalsweise, ermittelt und mit den Kunden entsprechend abgerechnet. Mit Kunden wird in der Regel die Vereinbarung von Gleitklauseln bezüglich der Rohstoffpreise vereinbart; denen zufolge Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden. Durch die unter Umständen erst mit Verzögerung weiter geleiteten Kosten besteht jedoch das Risiko einer Kostensteigerung für diesen Zeitabschnitt.

Die Gesellschaft hat keine nennenswerten Währungsrisiken.

Die Geschäftsführung sieht aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft, weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikosituation. Durch verschärfte Abgas- und Sicherheitsregelungen und neue Applikationen im Bereich alternative Antriebe und autonomen Fahrens sieht die Geschäftsführung gute Chancen auf weiteres Wachstum der Gesellschaft.

III. Prognosebericht

Die Entwicklung der PRETTL Kabelkonfektion GmbH beurteilen wir weiterhin zuversichtlich.

In den Jahren 2019 und 2020 dürfte sich die dynamische Entwicklung der Weltwirtschaft mit BIP-Zuwächsen bei jeweils 3,5% und 3,6% stabilisieren. Für die USA werden ähnliche Wachstumsraten wie 2018 (2,7 %) prognostiziert. In China, der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt, wird eine leichte Abschwächung erwartet, welche in 2019 immer noch mit einem hohen BIP-Plus von 6,2 % prognostiziert wird. In Deutschland wird für 2019 mit einer leichten Stärkung des BIP-Wachstums um 1,6% gerechnet. Die Wachstumsaussichten für Russland für 2019-2020 bleiben verhalten und werden mit 1,5% bis 1,8% prognostiziert. Das Wachstum in Brasilien wird in den Jahren 2019 und 2020 an Dynamik gewinnen, da der private Konsum, gestützt durch Verbesserungen auf dem Arbeitsmarkt, zunehmen wird.

Nach Einschätzung der Ratingagentur Moody's dürfte die Weltautomobilproduktion im Jahr 2019 1,3% wachsen. Während das Fertigungsvolumen in Nordamerika voraussichtlich bei 16,8 Mio. Einheiten liegen wird, ist in China mit einem Plus von 1 % zu rechnen. 2019 dürfte die Produktion in China leicht zunehmen und behält aufgrund der im Vergleich zu den entwickelten Ökonomien noch geringen Automobildichte langfristiges Wachstumspotential. China ist weiter der Wachstumstreiber für elektrifizierte Fahrzeuge, sowohl bei Passenger Cars als auch bei Commercial Vehicles, hier insbesondere im öffentlichen Nahverkehr. In Westeuropa könnte sich das Umsatzwachstum auf 0,5 % verlangsamen. Die Verbrauchernachfrage nach Neuwagen wird in Indien weiterhin stark bleiben und sich in Brasilien und Russland weiter erholen (Quellen: IWF, Automobil Woche, LMC Automotive Ltd.).

Das neue Produktionswerk in Marokko wird Anfang 2019 in der Freihandelszone in Betrieb genommen. Weiterhin ist geplant, personalintensive Tätigkeiten in die kostengünstigeren Standorte zu verlagern. Am Standort Ungarn werden wir aufgrund der gestiegenen Lohnkosten nur Produkte mit höherem technischen Anspruch fertigen, Produkte mit geringerem technischen Anspruch werden in den anderen Produktionswerken hergestellt. Des Weiteren planen wir durch eine bessere Nutzung von Synergien zwischen den einzelnen Standorten unserer Tochtergesellschaften (Ungarn, Marokko und Ukraine) weitere Kostenvorteile zu erzielen.

Unser strategisches Ziel, die Abhängigkeit von Großkunden zu verringern, wird weiterverfolgt.

Wir gehen davon aus, auch zukünftig immer in der Lage zu sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

IV. Berichterstattung gem. § 289 Abs. 3 HGB

Wir erstatten keinen Bericht über nichtfinanzielle Leistungsfaktoren, da diese Berichterstattung für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage der Gesellschaft nicht von Bedeutung ist.

Pfullingen, den 6. Mai 2019

PRETTL Kabelkonfektion GmbH

Die Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2018

PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	220.081,30		324.952,44	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	220.081,30	0,00	324.952,44
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.330.884,28		1.496.565,74	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	825.537,47		788.423,62	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	628.602,06	2.785.023,81	302.406,00	2.587.395,36
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.261.664,17	7.261.664,17	7.261.664,17	7.261.664,17
Summe Anlagevermögen		10.266.769,28		10.174.011,97
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.033.388,65		2.103.468,75	
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	5.561.000,00		6.127.142,75	

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.840.846,85		1.875.783,77	
4. Geleistete Anzahlungen	107.681,19		118.197,03	
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.714.000,00		-2.706.000,00	
Summe Vorräte		8.828.916,69		7.518.592,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.691.211,54		4.745.946,56	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.484.124,28		16.499.688,48	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.959.962,69		2.932.873,38	
Summe Forderungen		30.135.298,51		24.178.508,42
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	148.594,24	148.594,24	1.042.143,68	1.042.143,68
Summe Umlaufvermögen		39.112.809,44		32.739.244,40
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten				
Rechnungsabgrenzungsposten	273.166,61	273.166,61	136.326,21	136.326,21
Summe Aktiva		49.652.745,33		43.049.582,58

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59	
II. Gewinnvortrag	5.900.885,42		2.630.574,51	
III. Jahresüberschuss	2.033.946,78		3.270.310,91	
Summe Eigenkapital		7.960.396,79		5.926.450,01
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	312.905,00		250.814,00	
2. Sonstige Rückstellungen	578.920,00		1.278.756,12	
Summe Rückstellungen		891.825,00		1.529.570,12
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.615.937,92		5.241.145,60	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.648.621,99		29.970.969,46	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	535.963,63		263.447,39	

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Summe Verbindlichkeiten		40.800.523,54		35.475.562,45
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten				
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	118.000,00	118.000,00
Summe Passiva		49.652.745,33		43.049.582,58

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01. bis 31.12.2018

PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	01.01.41.12.2018		01.01.41.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		88.195.284,18		82.695.951,59
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		119.106,90		2.730.623,44
3. Gesamtleistung		88.314.391,08		85.426.575,03
4. Sonstige betriebliche Erträge				
- davon aus Währungsumrechnung Euro 97.183,54 (i. Vj.: TEUR 54)		864.271,02		3.083.206,36
		89.178.662,10		88.509.781,39
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	66.643.274,81		65.289.892,25	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.116.176,40	70.759.451,21	3.782.443,71	69.072.335,96
6. Rohergebnis		18.419.210,89		19.437.445,43
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.245.598,17		3.664.907,59	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	746.594,15		653.385,73	
- davon Aufwendungen für Altersversorgung: Euro 25.008,20 (i. Vj.: TEUR 3)	4.992.192,32		4.318.293,32	

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	01.01.41.12.2018		01.01.41.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	929.455,02		954.114,00	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
- davon aus Währungsumrechnung Euro 83.822,68 (i. Vj.: TEUR 145)	8.873.527,75	14.795.175,09	9.118.884,98	14.391.292,30
10. Operatives Ergebnis		3.624.035,80		5.046.153,13
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00		100.589,59	
- davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 0 (i. Vj.: TEUR 101)				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	275.223,96		124.892,09	
- davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 236.691,73 (i. Vj.: TEUR 125)				
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	832.647,43		675.299,87	
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 820.918,19 (i. Vj.: TEUR 675)				
14. Finanzergebnis		-557.423,47		-449.818,19
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.112.639,83		982.113,40	
16. Ergebnis nach Steuern		1.953.972,50		3.614.221,54
17. Sonstige Steuern	-79.974,28		343.910,63	
18. Jahresüberschuss		2.033.946,78		3.270.310,91

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

der Firma PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Pfullingen und wird unter HRB 352633 beim Amtsgericht Stuttgart geführt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz („BilRUG“) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 III HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich nach den Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 266 ff. HGB).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden 2018 beibehalten.

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 250 werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 IIa EStG im Erwerbsjahr als sonstige betriebliche Aufwendungen behandelt, solche mit Anschaffungskosten größer € 250 bis € 800 gem. § 611 EStG voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 I 1 HGB), gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen wegen einer vorübergehenden oder dauernden Wertminderung (§ 253 III HGB).

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5 Jahre
Sachanlagen:	1 - 15 Jahre
Finanzanlagen:	unbestimmt

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 IV HGB).

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das gleitende Durchschnittsverfahren (§ 240 IV HGB) verwendet. Diese Methode bildet den Verbrauch nach unserer eingesetzten Lagertechnik den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend ab.

Fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 IV HGB). Die Herstellungskosten umfassen nur die aktivierungspflichtigen Bestandteile (§ 255 II HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Aufwendungen, die im alten Jahr bezahlt wurden, wirtschaftlich aber in das Folgejahr gehören (§ 250 I HGB).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 12 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 12 HGB).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet (§ 284 II Nr. 2 HGB).

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Kundenzahlungen, die erst in Folgeperioden als Umsatzerlöse realisiert werden können (§ 250 II HGB).

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 284 III HGB).

Anteile an verbundenen Unternehmen

Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit werden das Eigenkapital sowie das Ergebnis der verbundenen Unternehmen in Tausend € dargestellt und nicht in der lokalen Landeswährung der jeweiligen Gesellschaft. Aus demselben Grund werden zudem die HBII-Werte der Gesellschaften dargestellt. Das konsolidierungspflichtige Eigenkapital der verbundenen Unternehmen wurde dabei mit dem historischen Kurs, das Ergebnis des Jahres 2018 mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil in %	Eigenkapital in Tausend €	Ergebnis 2018 in Tausend €
PRETTL Hungaria Kft, Szekszard, Ungarn	100	3.774	1.324
PRETTL Kabel Ukraine TOV, Kamjanez Podilskij, Ukraine	100	3.115	242
PRETTL Electric Shanghai Co., Ltd., Shanghai, China	100	18.816	884
PRETTL Automotive India Private Ltd., Pune, Indien	99,99	-1.792	-901
PRETTL Automotive Components Co. Ltd., Shanghai, China	25	9.708	1.204
PRETTL Automotive Electric Ukraine TOB, Chemivtsi, Ukraine	100	-2.789	-1.601
PRETTL Automotive Morocco SARL, Tanger, Marokko	100	-229	-327

Die PRETTL Automotive Morocco SARL, Tanger, Marokko wurde im Jahr 2018 als 100%-ige Tochtergesellschaft der PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen, gegründet.

Die Position Fertige Erzeugnisse und Waren setzt sich zusammen aus fertigen Erzeugnissen in Höhe von T€ 757 (Vj.: T€ 72) sowie Waren in Höhe von T€ 2.084 (Vj.: T€ 1.804).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von T€ 13.309 (Vj.: T€ 12.795) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen T€ 1.884 (Vj.: T€ 2.685) aus Steuern und T€ 57 (Vj.: T€ 63) debitorische Kreditoren.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Verpflichtungen aus Gewährleistungen T€ 71 (Vj.: T€ 266), Verpflichtungen für zu erteilende Gutschriften T€ 50 (Vj.: T€ 405), ausstehende Lieferantenrechnungen T€ 39 (Vj.: T€ 161) und Personalrückstellungen T€ 270 (Vj.: T€ 300) sowie für noch nicht genommenen Urlaub T€ 90 (Vj.: T€ 108) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 28.864 (Vj.: T€ 27.128) und entfallen in Höhe von T€ 6.784 (Vj.: T€ 5.776) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 285 Nr.1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

	Restlaufzeit			Summe
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	dv. > 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten				
aus Lieferungen und Leistungen	7.616	0	0	7.616
VJ	5.241	0	0	5.241
gegenüber verbundenen Unternehmen	32.649	0	0	32.649
VJ	29.971	0	0	29.971
Sonstige	536	0	0	536
VJ	264	0	0	264
Summe	40.801	0	0	40.801
VJ	35.476	0	0	35.476

	davon gesichert	Art und Form der Sicherheit
Verbindlichkeiten	T€	
aus Lieferungen und Leistungen	0	-
VJ	0	-
gegenüber verbundenen Unternehmen	0	-
VJ	0	-
Sonstige	0	-
VJ	0	-
Summe	0	-
VJ	0	-

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten T€ 58 (Vj.: T€ 59) aus Steuern und T€ 0 (Vj.: T€ 0) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB (§ 268 VII HGB):

- Es besteht eine Bürgschaftserklärung gegenüber einer Leasinggesellschaft für Leasingverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 242 (Vj.: T€ 571).
- Es besteht Mithaftung aus Bankkrediten zugunsten eines verbundenen Unternehmens in Höhe von T€ 15.875 (Vj.: T€ 16.666).

Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften und aus Akkreditiven schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor (§ 285 Nr. 27 HGB). Zum 31.12.2018 bestehen neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

- Mietverträge für Immobilien mit einer zukünftigen Verpflichtung in Höhe von T€ 1.219. Die Verträge haben eine Laufzeit bis Oktober 2024.
- Leasingverträge mit einer zukünftigen Verpflichtung i. H. v. T€ 100. Die Verträge haben eine Laufzeit bis längstens 2020.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse i.H.v. T€ 88.195 (Vj.: T€ 82.696) teilt sich auf in Inlandsumsätze i.H.v. T€ 25.131 und Auslandsumsätze i.H.v. T€ 63.064.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. T€ 604 (Vj.: T€ 2.881) und Erträge aus Währungsumrechnung i.H.v. T€ 97 (Vj.: T€ 54).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich Verwaltungskosten i.H.v. T€ 4.626 (Vj.: T€ 4.413), Fremdbearbeitungskosten i.H.v. T€ 1.056 (Vj.: T€ 1.104), Ausgangsfrachten i.H.v. T€ 1.383 (Vj.: T€ 1.353), sonstige EDV-Kosten i.H.v. T€ 223 (Vj.: T€ 325) und Reisekosten i.H.v. 309 T€ (Vj.: T€ 369) enthalten.

V. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 70 (Vj.: 69) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 0 gewerbliche Arbeitnehmer und 70 Angestellte. Die Auszubildenden wurden nicht berücksichtigt (§ 285 Nr. 7 HGB).

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens unverändert geführt durch:

- Herrn Günther Ungericht, techn. Geschäftsführer
- Herrn Matthias Weber, kaufm. Geschäftsführer

Die Schutzklausel gem. § 286 IV HGB wurde in Anspruch genommen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB:

Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, Amtsgericht Stuttgart, HRB 353728 ist das Mutterunternehmen der Kapitalgesellschaft, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Prettl Produktions Holding GmbH legt ihren Abschluss im Bundesanzeiger offen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 14a HGB:

Prettl SWH GmbH, Pfullingen, Amtsgericht Stuttgart, HRB 750422 ist das Mutterunternehmen der Kapitalgesellschaft, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB:

Von einer Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, da die Angabe im Konzernabschluss der Prettl Produktions Holding GmbH enthalten ist.

Die Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, erstellt einen befreienden Konzernabschluss i.S. des § 291 HGB.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

VII. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis in Höhe von T€ 2.034 auf neue Rechnung vorzutragen.

Pfullingen, den 6. Mai 2019

PRETTL Kabelkonfektion GmbH

Matthias Weser, Geschäftsführer

PRETTL Kabelkonfektion GmbH

Günther Ungericht, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

					31.
	1. Januar				Dezember
	2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	1. Januar 2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31. Dezember 2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	573.692	13.737	38.802	-300	548.327
	573.692	13.737	38.802	-300	548.327
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.943.236	439.954	912.391	103.122	3.573.922
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.108.423	501.920	1.201.930	21.600	2.430.013
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	302.406	584.957	134.339	-124.422	628.602
	7.354.066	1.526.832	2.248.660	300	6.632.537
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.372.956	0	0	0	8.372.956
	8.372.956	0	0	0	8.372.956
	16.300.714	1.540.569	2.287.463	0	15.553.820

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

	1. Januar 2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dezember 2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	248.739	118.367	38.861	328.246
	248.739	118.367	38.861	328.246
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.446.671	416.286	619.919	2.243.038
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.320.000	394.803	1.110.326	1.604.476
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	4.766.670	811.088	1.730.245	3.847.514
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.111.292	0	0	1.111.292
	1.111.292	0	0	1.111.292

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

	1. Januar 2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dezember 2018 EUR
	6.126.702	929.455	1.769.106	5.287.051
	NETTOBUCHWERTE			
				31. Dezember 2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			220.081	324.952
			220.081	324.952
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen			1.330.884	1.496.566
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			825.537	788.424
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			628.602	302.406
			2.785.024	2.587.395
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			7.261.664	7.261.664
			7.261.664	7.261.664
			10.266.769	10.174.012

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PRETTL Kabelkonfektion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im

Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 6. Mai 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Jürgen Berghaus, Wirtschaftsprüfer
ppa. Andreas Schuster, Wirtschaftsprüfer

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am:

Pfullingen, den 23.07.2019

gezeichnet:

Dr. Thomas Walther

Matthias Weber

Bernhard Lutterbeck
